



(10) **DE 20 2021 102 650 U1** 2021.07.08

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2021 102 650.2**
(22) Anmeldetag: **17.05.2021**
(47) Eintragungstag: **27.05.2021**
(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **08.07.2021**

(51) Int Cl.: **A47C 7/68 (2006.01)**
A47C 1/14 (2006.01)
A47B 5/00 (2006.01)

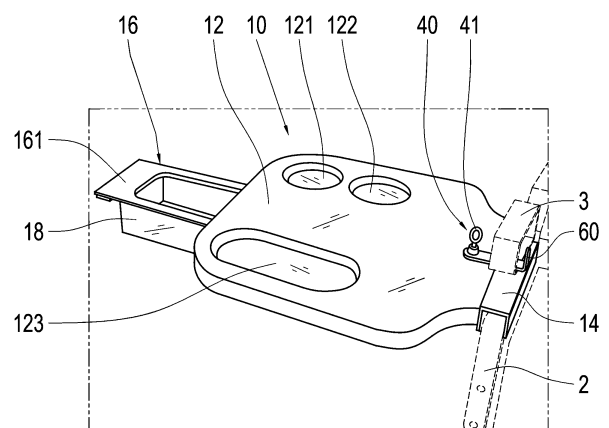
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Martinen, Gerret, 25946 Norddorf, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
noventive Patentanwalts-gesellschaft mbH, 80992 München, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Anhängetisch und Strandkorb mit Anhängetisch**

(57) Hauptanspruch: Anhängetisch (10) aufweisend eine Ablage (12), sowie ein Haltemittel (14) zum Halten des Anhängetisches (10), dadurch gekennzeichnet, dass der Anhängetisch (10) des Weiteren ein unterhalb der Ablage (12) angeordnetes Aufnahmemittel (16), ein Verschlussmittel (30) sowie ein Verriegelungsmittel (40) aufweist, wobei sich das Verriegelungsmittel (40) in eine Aufnahmeöffnung (13) der Ablage (12) erstreckt und das Verschlussmittel (30) das Verriegelungsmittel (40) in einer vorbestimmbaren Position arretiert.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Anhängetisch, der geeignet ist an einen Trägerkörper angehängt zu werden, sowie einen Strandkorb mit einem solchen Anhängetisch.

[0002] Die Erfindung geht aus von einem Anhängetisch gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie von einem Strandkorb mit einem derartigen Anhängetisch.

[0003] Anhängetische, also Tische, die an andere Gegenstände angehängt werden können, sind in verschiedensten Ausprägungen bekannt. Durch diese können zeitweise Ablage- oder Arbeitsflächen geschaffen werden, wo diese üblicherweise keinen Platz haben oder nicht dauerhaft notwendig sind.

[0004] Anhängetische wie auch bekannte Alternativen für Anhängetische, beispielsweise Klapptische, bzw. ausklappbare Tische oder schwenkbare Tische, die fest an einer Wand, einer anderen Fläche, oder einem Gegenstand befestigt sind, weisen dabei ein Problem auf, nämlich dass darin üblicherweise keine Wertsachen sicher verstaubar sind. Im Fall von üblichen Anhängetischen stellt sich zumeist zusätzlich das Problem, dass die Tische an sich bereits entweder nicht diebstahlsicher an den entsprechenden Gegenständen befestigt sind, oder nicht einfach entfernt werden können. Dieses Problem stellt sich insbesondere beispielsweise bei Strandkörben. Strandbesucher, die einen Spaziergang am Strand machen oder im Meer baden möchten, wollen ihre Wertsachen nicht ständig dabei haben. Aus Angst, dass es zu einem Diebstahl kommen könnte, wenn sie diese unbeobachtet in ihrem Strandkorb liegen lassen, müssen also die Wertsachen mitgenommen werden oder es muss jemand in der unmittelbaren Nähe des Strandkorbes bleiben, um die Wertsachen zu sichern.

[0005] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, wenigstens eines dieser Probleme zu lösen.

[0006] Dies wird erreicht durch einen Anhängetisch gemäß dem unabhängigen Anspruch 1 sowie durch einen Strandkorb gemäß dem unabhängigen Anspruch 9. Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

[0007] Ein Anhängetisch gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung weist eine Ablage sowie ein Haltemittel zum Halten des Anhängetisches auf. Der Anhängetisch kann mit dem Haltemittel an einem Aufnahmebereich eines Trägerkörpers aufgenommen und dort gehalten werden. Des Weiteren weist der Anhängetisch ein Aufnahmemittel, das unterhalb der Ablage angeordnet ist, ein Verschlussmittel sowie ein Verriegelungsmittel auf. Das Verriegelungsmittel ist derart ausgebildet und

angeordnet, dass es sich in eine Aufnahmeöffnung der Ablage erstreckt. Das Verschlussmittel ist derart ausgebildet und angeordnet, dass es das Verriegelungsmittel in einer vorbestimmbaren Position arretiert. Durch die Arretierung wird insbesondere eine, vollständige oder teilweise, Entfernung des Verriegelungsmittels aus der Aufnahmeöffnung blockiert.

[0008] Als Trägerkörper wird dabei jeder Gegenstand bezeichnet, an dem der Anhängetisch befestigt werden kann und der den Anhängetisch tragen kann. Insbesondere kann der Trägerkörper in einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung ein Strandkorb sein.

[0009] Ein derartiger Anhängetisch kann beispielsweise in der Gastronomie genutzt werden. Das Aufnahmemittel kann dabei zur Aufnahme von Besteck, Servietten, Hygieneartikeln oder anderen Gegenständen ausgebildet sein. Gerade der Einsatz des erfindungsgemäßen Anhängetisches bei stärkerem Wind kann durch Aufnahme von Gegenständen in dem Aufnahmemittel verhindern, dass die Gegenstände weggeweht werden.

[0010] Der Anhängetisch kann dabei zumindest teilweise aus Holz oder Multiplex bestehen. Alternativ oder zusätzlich kann der Anhängetisch zumindest teilweise Aluminium aufweisen. Es versteht sich, dass auch andere Materialien denkbar sind, die üblicherweise für diese oder ähnliche Zwecke verwendet werden.

[0011] Das Verriegelungsmittel weist dabei vorteilhaft wenigstens einen ringförmigen oder anderweitig gestalteten Abschnitt mit einer Öffnung auf, die ein Durchragen des Verschlussmittels erlaubt. Beispielsweise kann das Verriegelungsmittel als eine Ringschraube oder Augenschraube, eine Öse mit Gewindeabschnitt oder auf andere geeignete Weise ausgebildet sein, die eine Erstreckung in die Aufnahmeöffnung der Ablage erlaubt und gleichzeitig eine Arretierung durch das Verschlussmittel ermöglicht.

[0012] In einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung kann das Aufnahmemittel als ein herausziehbares Element unterhalb der Ablage ausgebildet sein. Insbesondere kann das Aufnahmemittel eine Schublade sein, oder eine Schublade aufweisen. Die Schublade kann dabei mit einem Schloss vorgesehen sein, das in geschlossenem Zustand ein Herausziehen der Schublade blockiert.

[0013] Alternativ kann die Schublade auch derart ausgebildet und ausgerichtet sein, dass ein Herausziehen nur in die Richtung des Haltemittels, und damit in Richtung des Trägerkörpers, ermöglicht ist. Auf diese Weise kann der Trägerkörper, beispielsweise ein geschlossenes Seitenteil eines Strandkorbes, das Herausziehen der Schublade blockieren. Ein Öff-

nen der Schublade wäre in solch einer Ausführungsform lediglich möglich, wenn der Anhängetisch aus seiner an dem Trägerkörper befestigten Position gelöst würde.

[0014] Die Schublade kann zumindest teilweise aus Aluminium bestehen. Zudem kann die Ablage oder zumindest die der Schublade zugewandte Seite der Ablage zumindest teilweise aus Aluminium bestehen oder Aluminium, beispielsweise als Beschlag, aufweisen. Auf diese Weise kann der Anhängetisch bzw. das Aufnahmemittel mit der Schublade stabiler und vor einem ungewollten besser geschützt ausgebildet werden.

[0015] In alternativen Ausführungsformen eines Anhängetisches kann der Anhängetisch auch frei von dem unterhalb angeordneten Aufnahmemittel ausgebildet sein.

[0016] Der Anhängetisch kann des Weiteren ein Befestigungsmittel aufweisen, das dazu ausgebildet ist, sich um einen Teil eines Trägerkörpers des Anhängetisches zu erstrecken. Dies kann in einigen Ausführungsformen der Erfindung ein L-förmiger Winkel sein. In einer vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist das Befestigungsmittel derart ausgebildet, dass das Verriegelungsmittel dieses zumindest in einer Verriegelungsposition an einem ersten Ende des Befestigungsmittels durchragt und das Verschlussmittel in einer arretierten Verriegelungsposition das Befestigungsmittel an einem zweiten Ende des Befestigungsmittels durchragt. Das Befestigungsmittel ist dazu vorteilhaft mit entsprechenden Öffnungen ausgebildet.

[0017] In wenigstens einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung, in der der Trägerkörper ein Strandkorb ist, weist der Strandkorb einen Beschlag in Form einer Metallschleufe auf und das Befestigungsmittel kann derart ausgebildet sein, dass es den Beschlag umragt.

[0018] In alternativen Ausführungsformen kann sich das Befestigungsmittel auch um andere Gegenstände erstrecken, beispielsweise um ein Balkon- oder sonstiges Geländer, um eine Armlehne eines Stuhls oder Ähnliches.

[0019] Vorteilhaft kann sich das Verschlussmittel, insbesondere in einer Verriegelungsposition, durch das Befestigungsmittel und das Verriegelungsmittel erstrecken. In besonders bevorzugten Ausführungsformen kann das Verschlussmittel zudem einen Teil des Trägerkörpers, beispielsweise den Beschlag eines Strandkorbes, durchragen und das Verriegelungsmittel in einer Verriegelungsposition arretieren. Auf diese Weise ist der Anhängetisch unmittelbar an dem Trägerkörper angeschlossen. Im Falle eines arretierten Verriegelungsmittels kann der Trägerkörper

nicht mehr ohne Entfernen des Verschlussmittels in eine geöffnete Position überführt werden.

[0020] Vorteilhafterweise kann sich das Befestigungsmittel also um einen Beschlag eines Seitenteils des Strandkorbes erstrecken, derart, dass sich das Verschlussmittel teilweise durch das Befestigungsmittel und das Verriegelungsmittel erstreckt und den Beschlag des Strandkorbes umragt oder durchragt.

[0021] In einer Ausführungsform, in der der Trägerkörper ein Strandkorb ist, ist der Beschlag häufig zur Verstellung einer Rückenlehnenposition des Strandkorbes vorgesehen. So kann das Verschlussmittel gleichzeitig auch eine Verstellung der Rückenlehnenposition des Strandkorbes blockieren, und auf diese Weise auch als Verschlussmittel für den Strandkorb wirken.

[0022] Vorteilhafterweise kann das Verriegelungsmittel in Eingriff mit der Ablage sein. Dies kann beispielsweise über einen Gewindeabschnitt des Verriegelungsmittels mit einem komplementären Gewinde in der Aufnahmeöffnung der Ablage erfolgen. Alternativ könnte in wenigstens einer Ausführungsform der Erfindung das Verriegelungsmittel zweiteilig ausgebildet sein. Dabei kann sich ein erster Teil des Verriegelungsmittels in oder durch die Aufnahmeöffnung der Ablage erstrecken. Ein zweiter Teil des Verriegelungsmittels ist derart ausgebildet, dass er in Eingriff mit dem ersten Teil des Verriegelungsmittels bringbar ist, beispielsweise durch Einschrauben wie bei einem Schraube-Mutter Prinzip.

[0023] In wenigstens einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung ist das Verriegelungsmittel in einer Verriegelungsposition in Eingriff mit dem Aufnahmemittel, so dass in der Verriegelungsposition das Aufnahmemittel durch das Verriegelungsmittel arretiert ist. Auf diese Weise kann durch die Arretierung des Verriegelungsmittels sowohl die Entfernung des Anhängetisches von dem Trägerkörper als auch die Verschiebung des Aufnahmemittels oder dessen Entfernung aus dem Anhängetisch blockiert werden.

[0024] Das Haltemittel kann vorteilhaft einstückig mit dem Befestigungsmittel ausgebildet sein. Dies kann die Kupplung zwischen dem Anhängetisch dem Trägerkörper verbessern. Zudem kann auf diese Weise die Komplexität der Vorrichtung durch Reduktion der Anzahl der Einzelteile reduziert werden. Insbesondere für Ausführungsformen, in denen der Trägerkörper ein Strandkorb ist, kann auf diese Weise auch das Risiko des Verlusts von Kleinteilen der Vorrichtung im Sand am Strand verringert werden.

[0025] Weiterhin vorteilhaft kann entlang einer Peripherie der Ablage zumindest abschnittsweise ein Tragemittel ausgebildet sein. Als Tragemittel können hier Griffe, Eingriffsmulden oder auch Schnüre

oder Seile, insbesondere Tampen, verwendet werden. Dies erlaubt einen einfachen Transport des Anhängetisches, wenn dieser nicht an einem Trägerkörper befestigt ist. Auf diese Weise lässt sich der Anhängetisch beispielsweise auch leicht in ein Tablett umwandeln.

[0026] In besonders vorteilhaften Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung ist das Haltemittel derart ausgebildet, dass es an einem Seitenteil eines Strandkorbes befestigt werden kann. Das Haltemittel ist also so ausgebildet, dass eine Kopplung mit einem Seitenteil eines Strandkorbes ermöglicht ist. Das Haltemittel kann beispielsweise einen U-förmigen Querschnitt aufweisen. Dabei ist in wenigstens einer Ausführungsform der Erfindung der Querschnitt des Haltemittels vorteilhaft so ausgebildet sein, dass die Querschnittsöffnung groß genug ist, einen Teil eines Seitenteils des Strandkorbes aufzunehmen und zu umgreifen. Es ist in anderen Ausführungsformen möglich, dass das Haltemittel andere Formen hat, entsprechend den Gegebenheiten der Trägerkörper.

[0027] Der Erfindungsgedanke umfasst weiterhin einen Strandkorb mit einem Anhängetisch gemäß wenigstens einer der beschriebenen Ausführungen oder Weiterbildungen der Erfindung. Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich anhand der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen sowie anhand der Zeichnungen, in welchen gleiche oder funktionsgleiche Elemente mit identischen Bezugszeichen versehen sind. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Anhängetisches gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 2 eine Schnittansicht des Anhängetisches in einer Verriegelungsposition gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 3 eine Schnittansicht des Anhängetisches in einer geöffneten Position gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 4 eine perspektivische Darstellung des Haltemittels gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 5 eine perspektivische Ansicht der Unterseite eines Anhängetisches gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 6 eine Schnittansicht des Anhängetisches in einer Verriegelungsposition gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung

Fig. 7 eine Schnittansicht des Anhängetisches in einer geöffneten Position gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung

Fig. 8 eine Darstellung eines Strandkorbes mit einem Anhängetisch gemäß einer Ausführungsform der Erfindung.

[0028] **Fig. 1** zeigt einen Anhängetisch **10** gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung in perspektivischer Ansicht. Der Anhängetisch **10** weist eine Ablage **12** auf. Die Ablage **12** hat eine flächige Ausdehnung mit im Wesentlichen ebener Oberfläche. In der gezeigten Ausführungsform sind in die Oberfläche der Ablage **12** Ausnehmungen **121**, **122**, **123** eingebracht. Diese Ausnehmungen **121**, **122**, **123** können dieselbe oder unterschiedliche Formen haben. Die Ausnehmungen **121**, **122**, **123** können der Aufnahme von Behältnissen, wie zum Beispiel Flaschen, Bechern, Gläsern oder Tassen dienen. Zudem können die Ausnehmungen der Aufnahme von anderen Gegenständen dienen, wie beispielsweise Besteckteilen, Schlüsseln und weiteren. Dabei haben die Ausnehmungen **121**, **122**, **123** eine Tiefe, die ein Umfallen von aufrechtstehenden Gegenständen hemmen kann und die Gefahr des Verrutschens oder Herausfallen von Kleinteilen reduzieren kann.

[0029] Zudem weist der Anhängetisch an einer Seite ein Haltemittel **14** auf. Das Haltemittel **14** dient der Befestigung und Halterung an einem Trägerkörper **1**. Das Haltemittel **14** hat in der gezeigten Ausführungsform einen U-förmigen Querschnitt. In anderen Ausführungsformen kann das Haltemittel auch andere Formen haben. Insbesondere ist es auch denkbar, dass, abhängig von dem vorgesehenen Trägerkörper, das Haltemittel mehrteilig ausgebildet ist, um eine Befestigung an einem Trägerkörper zu erlauben. Die Basis des Haltemittels, also der Bereich zwischen dem ersten Schenkel und dem zweiten Schenkel bei der U-förmigen Ausgestaltung, ist dabei vorteilhaft im Wesentlichen eben mit der Oberfläche der Ablage **12** ausgebildet.

[0030] Zur vereinfachten Beschreibung soll im Folgenden ein dem Haltemittel **14** zugewandter Bereich des Anhängetisches **10** mit „proximal“ bezeichnet werden. Bereiche des Anhängetisches **10**, die von dem Haltemittel **14** abgewandt sind, werden im Folgenden als „distal“ bezeichnet.

[0031] An einer proximalen Seite des Anhängetisches **10** ist zudem ein Verriegelungsmittel **40** vorgesehen, das einer Arretierung des Verriegelungsmittels **40** in einer vorbestimmbaren Position dient. Das Verriegelungsmittel **40** erstreckt sich in der gezeigten Ausführungsform in einer vertikalen Richtung in die Ablage **12**. Dabei ragt das Verriegelungsmittel in eine Aufnahmeöffnung **13** in der Ablage **12**. Die Aufnahmeöffnung **13** ist in **Fig. 1** nicht sichtbar, da diese von einem sich von dem Verriegelungsmittel **40**

proximal zu dem Haltemittel **14** erstreckenden Befestigungsmittel **60** überdeckt ist. Das Befestigungsmittel **60** hat in der gezeigten Ausführungsform eine L-Form, wobei sich ein Schenkel des Befestigungsmittels **60** parallel zu der Ablage **12** über einen Randbereich der Ablage **12** hinaus bis zu einem äußeren Randbereich des Haltemittels **14** erstreckt. Der zweite Schenkel des Befestigungsmittels **60** erstreckt sich ausgehend von dem proximalen Ende des Befestigungsmittels **60** in vertikaler Richtung weg von dem Haltemittel **14**.

[0032] An einer distalen Seite des Anhängetisches ist in **Fig. 1** ein Aufnahmemittel **16** gezeigt. Das Aufnahmemittel **16** weist in der gezeigten Ausführungsform eine Schublade **18** auf. Die Schublade ist in der **Fig. 1** in einer ausgezogenen Position. Entlang eines oberen Randes der Schublade **18** weist diese einen Führungsabschnitt **161** auf. Der Führungsabschnitt **161** hält die Schublade **18** bzw. das Aufnahmemittel **16** in einer entsprechenden Führungsschiene **182**, wie aus **Fig. 5** ersichtlich ist. Das Aufnahmemittel **16** ist dabei im Wesentlichen an einer Unterseite der Ablage **12** angeordnet und ist in der gezeigten Ausführungsform in Richtung des distalen Bereichs der Ablage **12** herausgezogen.

[0033] Um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, werden im Folgenden nur Merkmale beschrieben die nicht bereits im Zusammenhang mit anderen Figuren beschrieben wurden, wenn deren Beschreibung nicht wesentlich für das Verständnis der Figuren ist.

[0034] **Fig. 2** zeigt einen erfindungsgemäßen Anhängetisch **10** in Schnittansicht von der Seite. Dabei ist die Schublade **18** bzw. das Aufnahmemittel **16** in einer eingeschobenen Position. Wie in **Fig. 2** zu erkennen ist, weist das Verriegelungsmittel **40** einen ersten Abschnitt auf, der im Folgenden als Ringabschnitt **41** bezeichnet wird. Der Ringabschnitt **41** hat eine geschlossene Ringform. Ein zweiter Abschnitt des Verriegelungsmittels, im Folgenden als Gewindeabschnitt **42** bezeichnet, ist mit dem Ringabschnitt **41** fest oder lösbar verbunden. Der Gewindeabschnitt **42** weist an einem von dem Ringabschnitt **41** abgewandten Ende ein Gewinde auf, welches in der Figur nicht gezeigt ist. Der Gewindeabschnitt **42** ragt in eine Aufnahmeöffnung **13** der Ablage **12**. Die Aufnahmeöffnung **13** kann eine Durchgangsöffnung durch die Ablage **12** darstellen, wie in **Fig. 2** gezeigt. In alternativen Ausführungsformen, wie beispielsweise in **Fig. 6** gezeigt, kann die Aufnahmeöffnung **13** auch eine Öffnung bzw. eine Bohrung sein, die in dem Körper der Ablage **12** endet.

[0035] **Fig. 2** zeigt weiterhin das Aufnahmemittel **16** an einer Unterseite der Ablage **12**. In der hier gezeigten Ausführungsform weist der Aufnahmeabschnitt **16** eine zweite Aufnahmeöffnung **17** zur Aufnahme des Gewindeabschnitts **42** des Verriegelungsmittels

40 auf. Das Aufnahmemittel **16** und/oder die Schublade **18** können dabei derart ausgebildet sein, dass sie in einer eingeschobenen Position in einer proximalen Richtung an dem Haltemittel **14** anstoßen, bzw. dass das Haltemittel **14** einen Anschlag darstellt. Auf diese Weise kann ermöglicht werden dass die zweite Aufnahmeöffnung **17** in einer lateralen Richtung - durch den Anschlag durch das Haltemittel - und in einer transversalen Richtung - durch Aufnahme durch die Führungsschiene - korrekt unterhalb der Aufnahmeöffnung **13** platziert ist.

[0036] Der Gewindeabschnitt **42** des Verriegelungsmittels **40** kann auf diese Weise mit dem Körper der Ablage **12** in Eingriff kommen. Dazu kann in der Aufnahmeöffnung **13** der Ablage **12** ein zu dem Gewindeabschnitt **42** des Verriegelungsmittels **40** passendes - hier nicht dargestelltes - Gegengewinde vorgesehen sein. Der Gewindeabschnitt **41** kann des Weiteren in Eingriff mit dem Aufnahmemittel **16** kommen. Dazu kann analog zu dem Gegengewinde in der Aufnahmeöffnung **13** der Ablage **12** ein entsprechendes, ebenfalls nicht dargestelltes, Gegengewinde in der zweiten Aufnahmeöffnung **17** des Aufnahmemittels **16** vorgesehen sein.

[0037] Des Weiteren zeigt **Fig. 2** ein Verschlussmittel **30** zum Arretieren des Verriegelungsmittels **40**. Das Verschlussmittel hat in der gezeigten Ausführung einen Schlosskörper **31** und einen Schlossbügel **32**. Dabei kann es sich beispielsweise um ein handelsübliches Bügelschloss handeln. **Fig. 2** zeigt dabei einen geschlossenen Zustand des Verschlussmittels **30**. In diesem geschlossenen Zustand ist der Schlossbügel **32** von dem Schlosskörper **31** durch ein Durchgangsloch **61** des Befestigungsmittels **60** und durch den Ringabschnitt **41** des Verriegelungsmittels **40** zurück zu dem Schlosskörper **31** geführt und darin verriegelt. Eine Drehung des Verriegelungsmittels ist nicht mehr möglich, da diese Drehung durch das Verschlussmittel arretiert ist. Das Befestigungsmittel **60** weist zudem eine Durchgangsöffnung **62** auf, durch die sich das Verriegelungsmittel **40** erstreckt, um eine Kopplung zwischen dem Verschlussmittel **30** und dem Verriegelungsmittel **40** herzustellen.

[0038] Das Verschlussmittel ist vorteilhaft so ausgebildet, dass der Schlossbügel durch einen Teil **3** eines Trägerkörpers hindurchragt, beispielsweise durch einen Beschlag, der als Metallschlaufe an einem Seitenteil **2** eines hier nicht gezeigten Trägerkörpers ausgebildet ist. Auf diese Weise kann der Anhängetisch **10** mit dem Trägerkörper gekoppelt werden. Ohne das Verschlussmittel **30** zu öffnen, kann der Anhängetisch nicht mehr von dem Seitenteil **2** entfernt werden, da das Verschlussmittel **30** nicht durch den Beschlag **3** geführt werden kann.

[0039] **Fig. 3** zeigt einen geöffneten Zustand des Anhängetisches **10** gemäß **Fig. 2** in einer Schnittan-

sicht von der Seite. Ein geöffneter Zustand ist dabei ein Zustand, in dem das Aufnahmemittel aus dem Anhängetisch entnommen oder zumindest teilweise herausgezogen werden kann. Im Vergleich zu dem geschlossenen Zustand in **Fig. 2**, zeigt **Fig. 3** den Anhängetisch bei dem das Verschlussmittel entfernt ist, so dass das Verriegelungsmittel **40** nicht arretiert ist. Das Verriegelungsmittel ist hier in einer vertikalen Richtung weg von der Ablage **12**, in **Fig. 3** angedeutet mit einem Pfeil, verlagert. Wenn der Gewindeabschnitt **41** des Verriegelungsmittels **40** nicht in Eingriff mit dem Aufnahmemittel **16** ist, kann das Aufnahmemittel **16** bzw. die Schublade **18** herausgezogen werden.

[0040] **Fig. 4** zeigt eine perspektivische Ansicht eines Ausschnitts des erfindungsgemäßen Anhängetisches **10** in einer geschlossenen Position des Verschlussmittels. Das Verschlussmittel kann dabei einen Teil eines Trägerkörpers durchragen. So kann der Anhängetisch **10** an dem Trägerkörper befestigt und vor einem ungewollten Entfernen des Anhängetisches von dem Trägerkörper gesichert werden. Des Weiteren ist an einem peripheren Bereich der Ablage **12** ein Tragemittel **70** ausgebildet. In der gezeigten Ausführungsform ist das Tragemittel **70** ein Tampe. Es können auch alternative Tragemittel, beispielsweise andersartige Seile, Griffe oder Griffkuhlen und ähnliches vorgesehen sein. Das Tragemittel **70** überragt in der gezeigten Ausführungsform eine Einkerbung entlang der Außenkontur der Ablage **12**, während das Tragemittel **70** an anderer Stelle formschlüssig entlang dem Umfang der Ablage angeordnet ist. So kann entlang des gesamten Umfangs des Anhängetisches eine erhöhte Griffbarkeit erreicht werden. Es ist jedoch auch möglich, dass das Tragemittel ausschließlich im Bereich von dafür vorgesehenen Trageabschnitten ausgebildet ist.

[0041] **Fig. 5** zeigt eine Unterseite eines erfindungsgemäßen Anhängetisches **10**. Dabei ist das Aufnahmemittel **16** bzw. die Schublade **18** zum Teil in distaler Richtung herausgezogen. An einer proximalen Seite des Aufnahmemittels **16** ist die zweite Aufnahmeöffnung **17** ausgebildet. Des Weiteren ist an einer proximalen Seite der Ablage **12** die Aufnahmeöffnung **13** ausgebildet. In einer geschlossenen Position, in der das Aufnahmemittel **16** vollständig in die Ablage **12** eingeschoben ist, überlagern die Aufnahmeöffnung **13** und die zweite Aufnahmeöffnung **17** einander.

[0042] **Fig. 5** zeigt des Weiteren die Führungsschiene **162**, in der das in **Fig. 5** nicht sichtbare Führungsmittel **161** geführt ist. Das Führungsmittel **161** und die Führungsschiene **162** sind dabei nach einem Nut-Feder Prinzip gestaltet, so dass das Aufnahmemittel **16** mit der Unterseite der Ablage **12** in Eingriff ist, indem das Führungsmittel **161** in die Führungsschiene **162** ragt. Auf diese Weise kann das Aufnahmemittel

16 nur durch Bewegung entlang der Ablage **12**, also durch Verschiebung des Führungsmittels **161** entlang der Führungsschiene **162**, geöffnet oder aus dem Anhängetisch entnommen werden. Durch Einbringen des Verriegelungsmittels **40** in die zweite Aufnahmeöffnung **17** des Aufnahmemittels **16** ist somit das Aufnahmemittel **16** in seiner Position relativ zu dem Anhängetisch **10** fixiert.

[0043] An einem proximalen Abschnitt der Unterseite der Ablage **12** sind zudem im Bereich der Enden des Haltemittels **14** Anschläge **19** ausgebildet. Die Anschläge **19** können dabei als Widerlager bzw. als Anschlag dienen, um die Gewichtskraft, die durch das Eigengewicht oder eine Belastung des Anhängetisches **10** auf das Haltemittel **14** wirken würde, direkt in den Trägerkörper ableiten, bzw. sich an dem Trägerkörper abstützen. Auf diese Weise kann der Anhängetisch stabiler und tragfähiger werden. Dies ist auch in **Fig. 8** zu erkennen.

[0044] Die Anschläge **19** können dabei verstellbar ausgebildet sein. Das bedeutet, die Anschläge **19** können derart ausgebildet sein, dass Ihre Position insbesondere in einer Längsrichtung, also von distal nach proximal, einstellbar ist. Dazu können die Anschläge **19** eine hier nicht gezeigte Fuge aufweisen. In die Fuge kann eine Schraube oder ein anderes geeignetes Befestigungsmittel eingebracht sein, um den Anschlag **19** an der Unterseite der Ablage **12** zu befestigen. Die Ablage **12** kann dazu eine geeignete Öffnung, gegebenenfalls mit einem zu der Schraube korrespondierenden Gewinde aufweisen. Durch das Einstellen der korrekten Position der Anschläge **19** relativ zu dem Trägerkörper kann ein verbesserter Halt des Anhängetisches **10** ermöglicht und eine positionsstabilere Befestigung ermöglicht werden. Dies kann insbesondere erlauben, dass der Anhängetisch **10**, dessen Ablage **12** vorzugsweise in einer waagerechten Position angeordnet ist, stabiler in dieser Position gehalten werden kann. Dies gilt gerade auch unter Belastung, also dann, wenn sich Gegenstände auf der Ablage **12** befinden oder andere Kräfte auf diese wirken, wie beispielsweise in **Fig. 8** zu erkennen ist. Die Anschläge **19** sind dabei insbesondere derart geformt, dass sie zumindest zum Teil an dem Haltemittel vorbei bzw. über dieses hinausragen können.

[0045] Alternativ können die Anschläge auch mehrteilig ausgebildet sein und/oder die Ablage hat eine Verstellfuge. Es ist auch denkbar, dass an der Ablage ein entsprechendes Verstellmittel vorgesehen ist, um den Abstand der Anschläge bzw. die Kraftkopplung der Anschläge zu dem Trägerkörper einzustellen, um die Gewichtskraft und weitere wirkende Kräfte auf die Ablage mittels der Anschläge in den Trägerkörper abzuleiten. Auf diese Weise kann das Haltemittel entlastet werden und es treten insbesondere im Bereich

der Befestigung des Haltemittels keine den Trägerkörper potentiell beschädigenden Scherkräfte auf.

[0046] Die Anschläge sind vorteilhaft derart angeordnet, dass ihr Abstand groß genug ist, um eine Befestigung des Anhängetisches **10** an einem Trägerkörper zu ermöglichen, wenn an dem Trägerkörper andere Gegenstände befestigt sind. Zur besseren Beschreibung wird dies am Beispiel eines Strandkorbes erläutert. An einer dem Sitzbereich eines Strandkorbes zugewandten Seite des Seitenteils ist häufig ein Getränkehalter oder Tischchen ausklappbar angebracht. In einem eingeklappten Zustand liegt dieses Klappenelement zwar an dem Seitenteil an, jedoch nimmt es dennoch einen Raum ein, der mit dem von dem erfindungsgemäßen Anhängetisch benötigten Raum zur Befestigung an dem Seitenteil überlappt. Die Anschläge können dabei entlang des proximalen Endes des Anhängetisches in einem Abstand vorgesehen werden, dass dieses Klappenelement nicht entfernt werden muss, und der Anhängetisch dennoch auch an der Innenseite, als der der Sitzfläche zugewandten Seite des Seitenelements angeordnet werden kann.

[0047] Aus dem selben Grund kann in wenigstens einer Ausführung der Erfindung vorteilhaft auch ein Anschlag des Aufnahmemittels bzw. der Schublade derart ausgebildet sein, dass die Schublade ausreichend beabstandet von dem Seitenteil angeordnet ist, dass bei Platzierung des Anhängetisches an der Innenseite des Seitenteils das Klappenelement bei der Befestigung und der Funktion des Anhängetisch nicht hinderlich ist.

[0048] Die Innenkontur der Anschläge und des Aufnahmemittels, bzw. der Schublade beschreiben insofern in einer Draufsicht von unten auf den Anhängetisch näherungsweise eine U-Form, deren Ausmaße denen des eingeklappten Klappenelements entspricht, bzw. diese übersteigt. Dies kann die problemlose Befestigung des Anhängetisches beidseits des Seitenteils ermöglichen.

[0049] Fig. 6 zeigt eine weitere Ausführungsform eines Anhängetisches **10** gemäß der vorliegenden Erfindung. Dabei ist das Verriegelungsmittel **40** derart ausgebildet, dass der Gewindeabschnitt **42** auch in einer Verriegelungsposition in dem Körper der Ablage **12** endet. Im Unterschied zu der in Fig. 2 gezeigten Ausführungsform der Gewindeabschnitt **42** bzw. das Verriegelungsmittel **40** nur in Eingriff mit der Aufnahmeöffnung **13**. Dabei ist in dieser Ausführungsform der Aufnahmeabschnitt **16** ohne Aufnahmeöffnung ausgebildet. Das Aufnahmemittel **16** weist an einem distalen Ende an der Schublade **18** einen Schubladenverschluss **50** auf. Der Schubladenverschluss **50** kann im Wesentlichen ein übliches Schloss sein, wie dieses auch von Schreibtischen oder anderen Möbelschlössern bekannt ist. Dabei

weist das Schubladenschloss einen Schlosseinsatz **51**, einen Riegel **52** und einen Schlüssel **53** auf. Der Riegel **52** ist dabei derart ausgebildet, dass er sich in einer Schließposition, wie sie in Fig. 6 dargestellt ist, in die Unterseite der Ablage **12** beispielsweise in eine dafür vorgesehene Nut, erstreckt. Unabhängig von der Position des Verriegelungsmittels **40** kann die Schublade **18** somit durch Betätigen des Schubladenschlosses **50** in seiner Position fixiert werden, um ein Herausziehen zu blockieren. Das Verriegelungsmittel **40** dient in dieser Ausführung dazu, den Anhängetisch an dem Trägerkörper zu sichern.

[0050] Fig. 7 zeigt eine geöffnete Position des Aufnahmemittels der in Fig. 6 gezeigten Ausführungsform. Dabei ist in der gezeigten Ausführungsform die Schublade **18** in dem Aufnahmemittel **16** geführt. Es versteht sich, dass hier auch dieselbe Konstruktion wie in der Ausbildungsform gemäß Fig. 3 möglich ist.

[0051] Fig. 8 zeigt einen Strandkorb **1** mit einem Anhängetisch **10** gemäß einer Ausführungsform der Erfindung. Der Anhängetisch **10** ist an einem Seitenteil **2** des Strandkorbes **1** befestigt. Dabei ist ein oberer Abschnitt des Seitenteils **2** des Strandkorbes **1** von dem Haltemittel **14** umfasst, wodurch der Anhängetisch an den Strandkorb gekoppelt ist. Dabei ist das Haltemittel **14** abschnittsweise zwischen dem oberen Abschnitt des Seitenteils **2** und einem Beschlag **3** in Form einer Metallschlaufe angeordnet. Das Verschlussmittel **30** kann dadurch den Anhängetisch **10** an dem Strandkorb fixieren, indem das Verschlussmittel **30** durch den Beschlag geführt wird und mittels Befestigungsmittel **60** und Verriegelungsmittel **40** die Position des Anhängetisches fixiert. In der hier gezeigten Verriegelungsposition ist der Anhängetisch **10** fest mit dem Strandkorb verbunden und, abhängig von der arretiert. Weder ein Öffnen des Aufnahmemittels bzw. der Schublade, noch ein Entfernen des Anhängetisches von dem Strandkorb ist in dieser Position möglich.

[0052] Wie zudem in Fig. 8 erkennbar ist, können in den Ausnehmungen der Ablage **12** Gegenstände, hier etwa eine Flasche und eine Tasse, aufgenommen werden.

[0053] Die Anschläge **19** sind dabei derart angeordnet und positioniert, dass sie an das Seitenteil **2** anstoßen. Die vertikalen Kräfte auf die Ablage, beispielsweise durch darauf abgelegte Gegenstände, können somit durch die Anschläge **19** direkt in das Seitenteil **2** des Strandkorbes **1** abgeleitet werden.

[0054] Wie zudem in Fig. 8 durch die gestrichelten Linien angedeutet ist, kann der Anhängetisch sowohl an einer Außenseite des Seitenteils **2** des Strandkorbes **1**, als auch an einer Innenseite des Strandkorbes **1** angeordnet sein.

Bezugszeichenliste

1	Strandkorb
2	Seitenteil
31	Teil des Trägerkörpers, Beschlag
10	Anhängetisch
12	Ablage
121, 122, 123	Ausnehmungen
13	Aufnahmeöffnung
14	Haltemittel
16	Aufnahmemittel
161	Führungsmittel
162	Führungsschiene
17	zweite Aufnahmeöffnung
18	Schublade
19	Anschlag
30	Verschlussmittel
31	Schlosskörper
32	Schlossbügel
40	Verriegelungsmittel
41	Ringabschnitt
42	Gewindeabschnitt
50	Schubladenverschluss
51	Schlosseinsatz
52	Riegel
53	Schlüssel
60	Befestigungsmittel
61	Durchgangsloch
62	Durchgangsloch
70	Tragemittel

Schutzansprüche

1. Anhängetisch (10) aufweisend eine Ablage (12), sowie ein Haltemittel (14) zum Halten des Anhängetisches (10), **dadurch gekennzeichnet**, dass der Anhängetisch (10) des Weiteren ein unterhalb der Ablage (12) angeordnetes Aufnahmemittel (16), ein Verschlussmittel (30) sowie ein Verriegelungsmittel (40) aufweist, wobei sich das Verriegelungsmittel (40) in eine Aufnahmeöffnung (13) der Ablage (12) erstreckt und das Verschlussmittel (30) das Verriegelungsmittel (40) in einer vorbestimmbaren Position arretiert.

2. Anhängetisch (10) gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Anhängetisch des Wei-

teren ein Befestigungsmittel (60) aufweist, das dazu ausgebildet ist, sich um einen Teil (3) eines Trägerkörpers des Anhängetisches (10) zu erstrecken.

3. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verschlussmittel (30) ausgebildet ist, sich zumindest teilweise durch das Befestigungsmittel (60) und das Verriegelungsmittel (40) zu erstrecken.

4. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verriegelungsmittel (40) in einer Verriegelungsposition in Eingriff mit der Ablage (12) ist.

5. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verriegelungsmittel (40) in einer Verriegelungsposition in Eingriff mit dem Aufnahmemittel (18) ist und das Aufnahmemittel (18) durch das Verriegelungsmittel (40) arretiert ist.

6. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Haltemittel (14) einstückig mit dem Befestigungsmittel (60) ausgebildet ist.

7. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass entlang einer Peripherie der Ablage (12) zumindest abschnittsweise ein Tragemittel (70) ausgebildet ist.

8. Anhängetische (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Haltemittel (14) dazu ausgebildet ist, mit einem Seitenteil eines Strandkorbes gekoppelt zu sein.

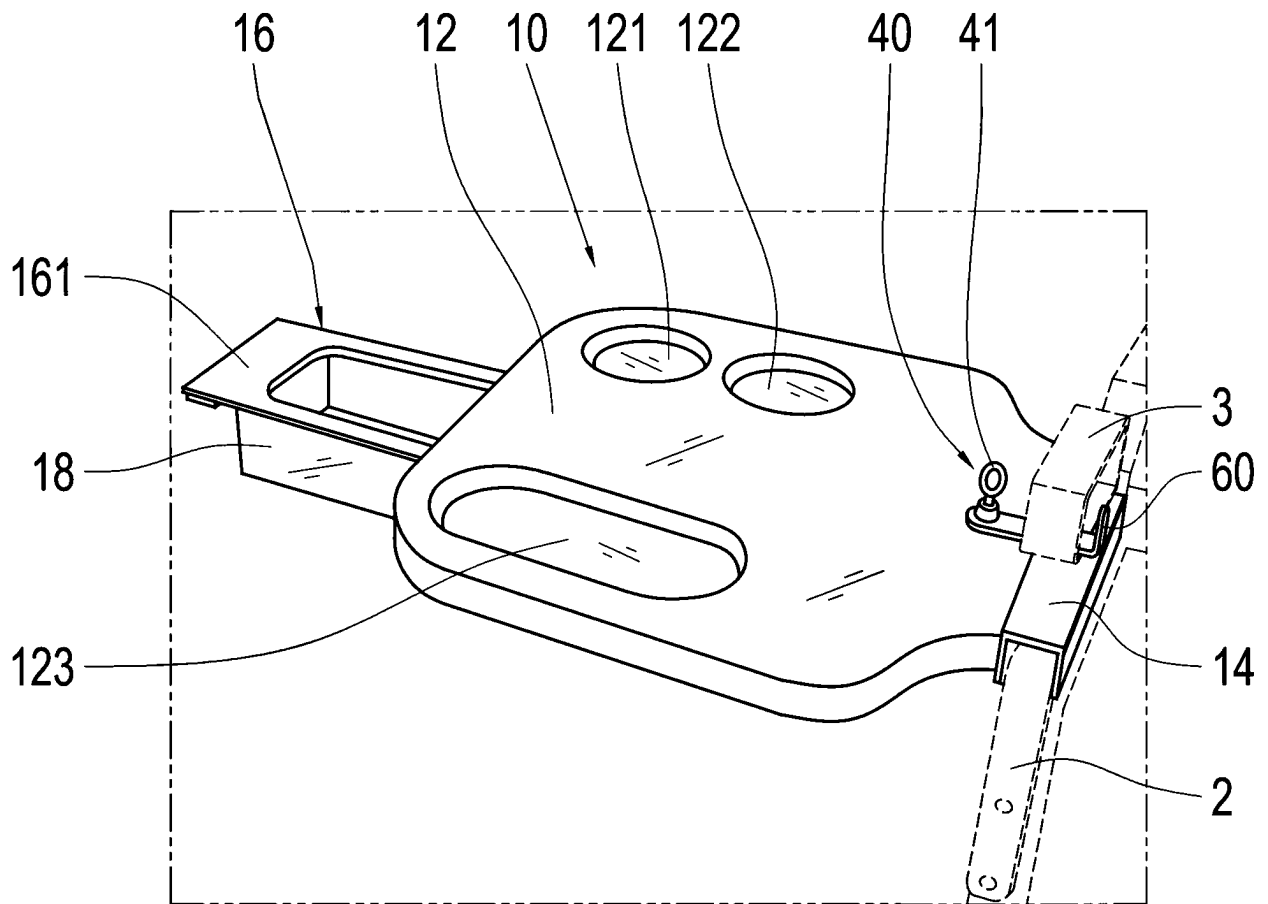
9. Strandkorb (1) mit einem Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche.

10. Strandkorb (1) gemäß Anspruch 9, wobei sich das Befestigungsmittel (60) um einen Beschlag (3) eines Seitenteils (2) des Strandkorbes (1) erstreckt, derart, dass sich das Verschlussmittel teilweise durch das Befestigungsmittel (60) und das Verriegelungsmittel (40) erstreckt und den Beschlag (3) des Strandkorbes umragt oder durchragt.

Es folgen 7 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1



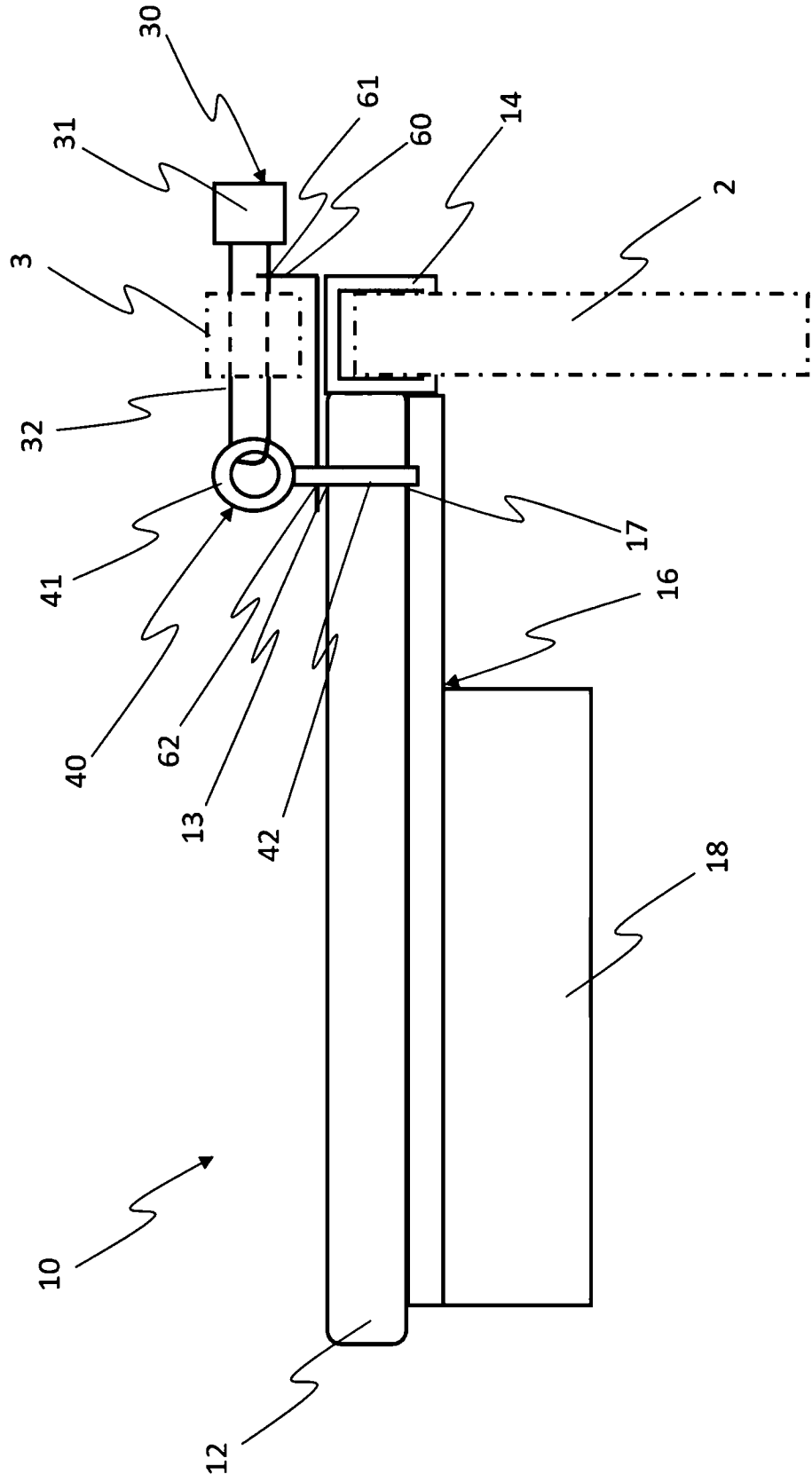


Fig. 2

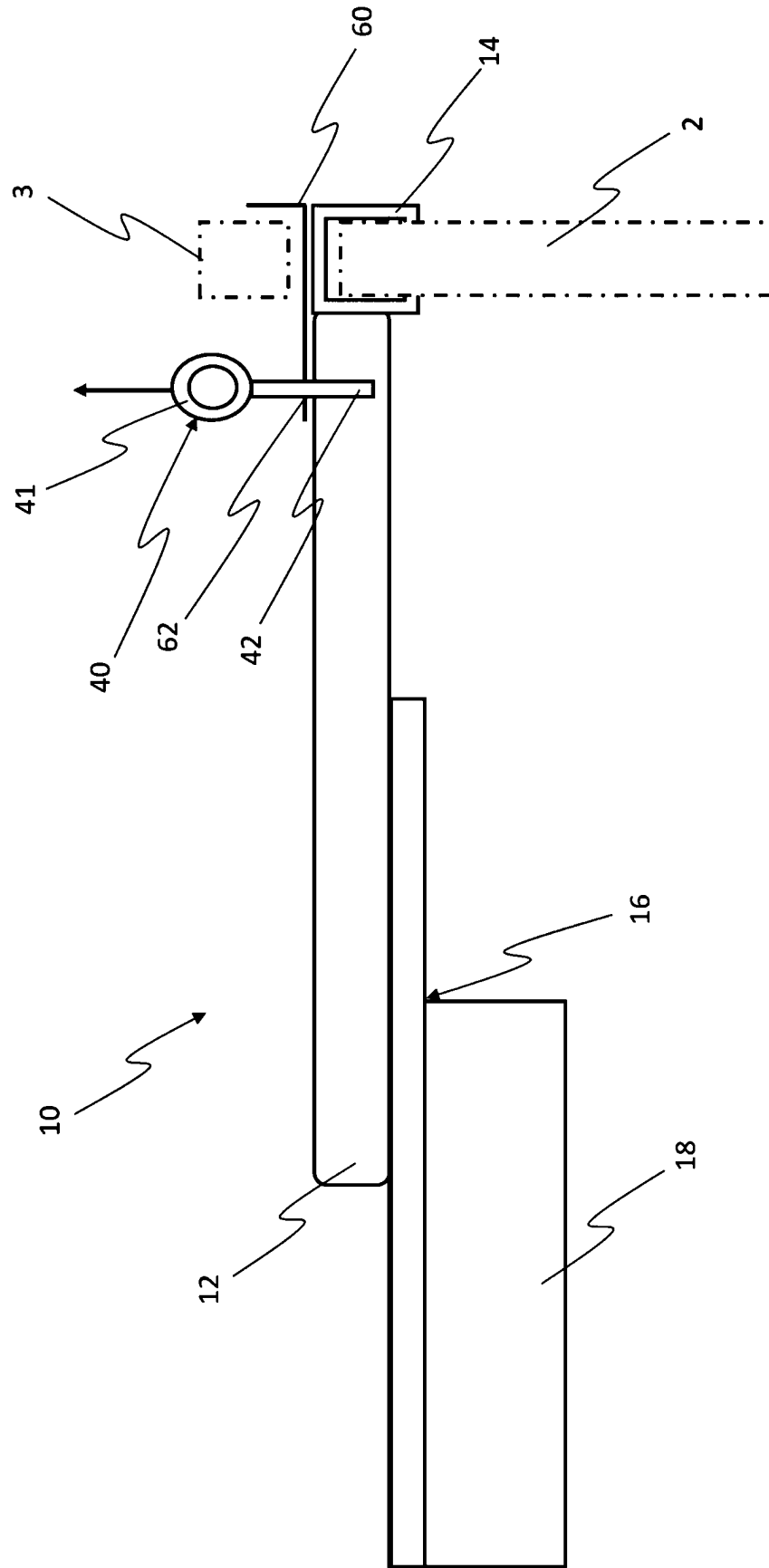


Fig. 3

Fig. 4

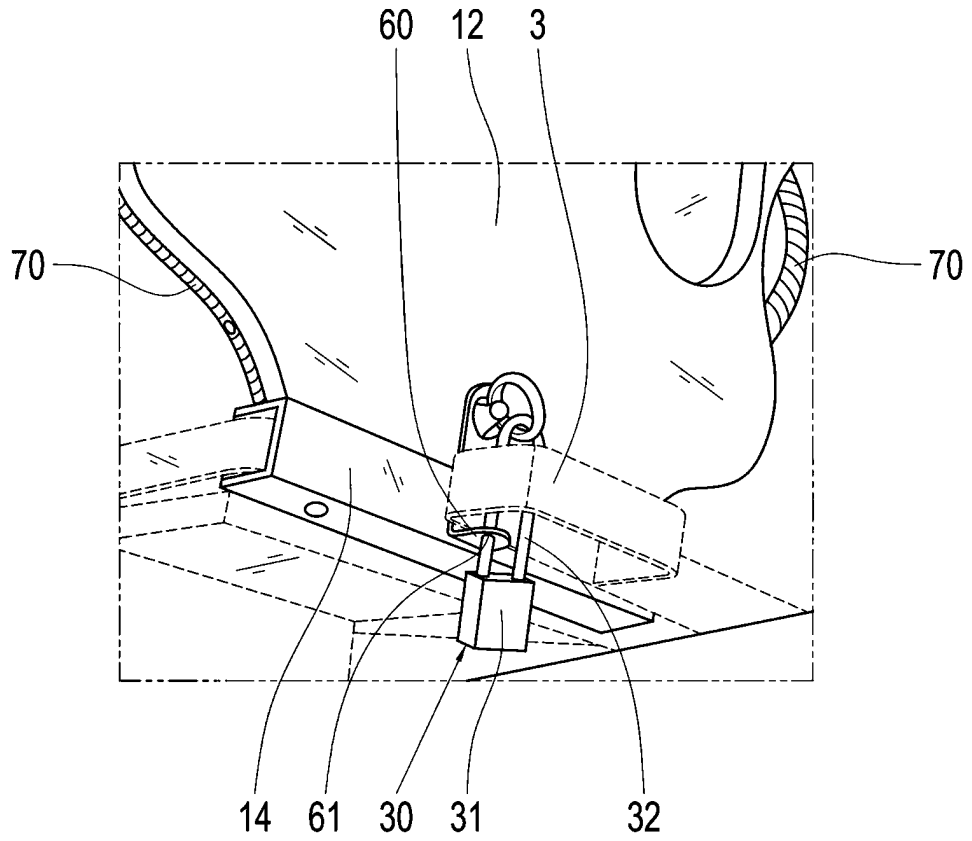


Fig. 5

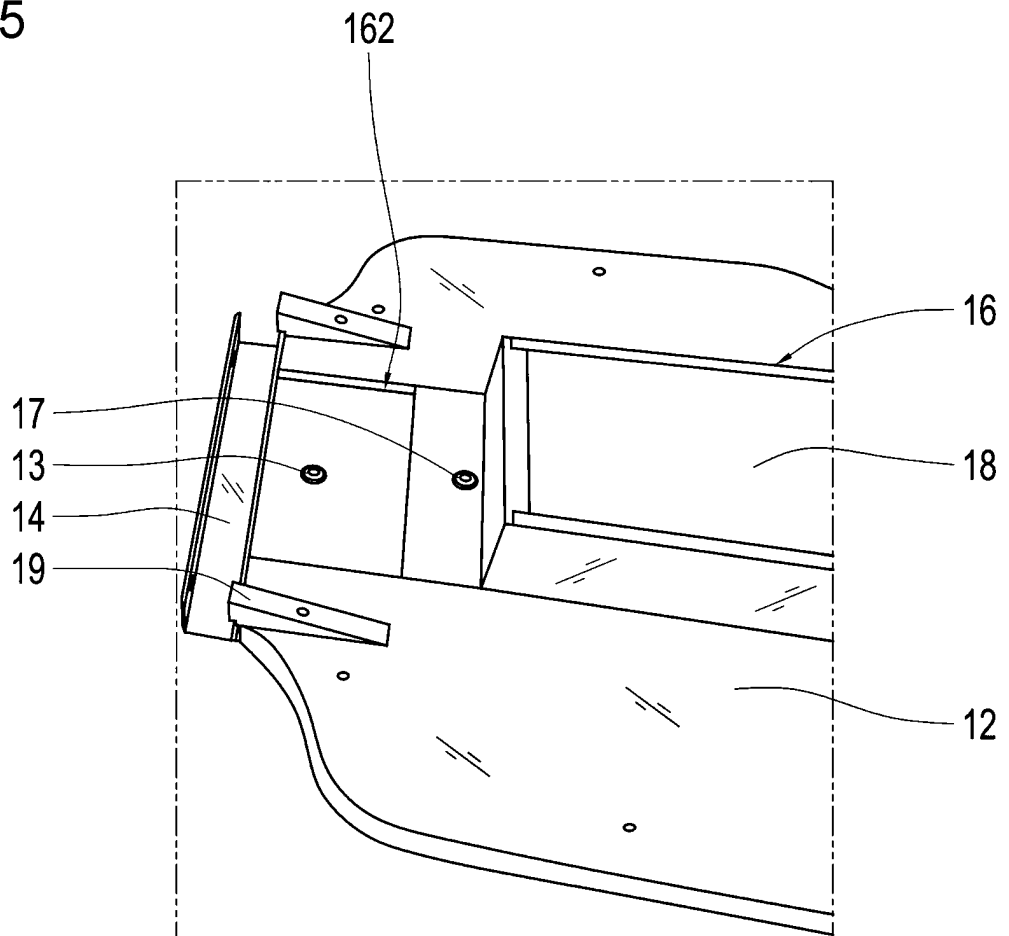


Fig. 6

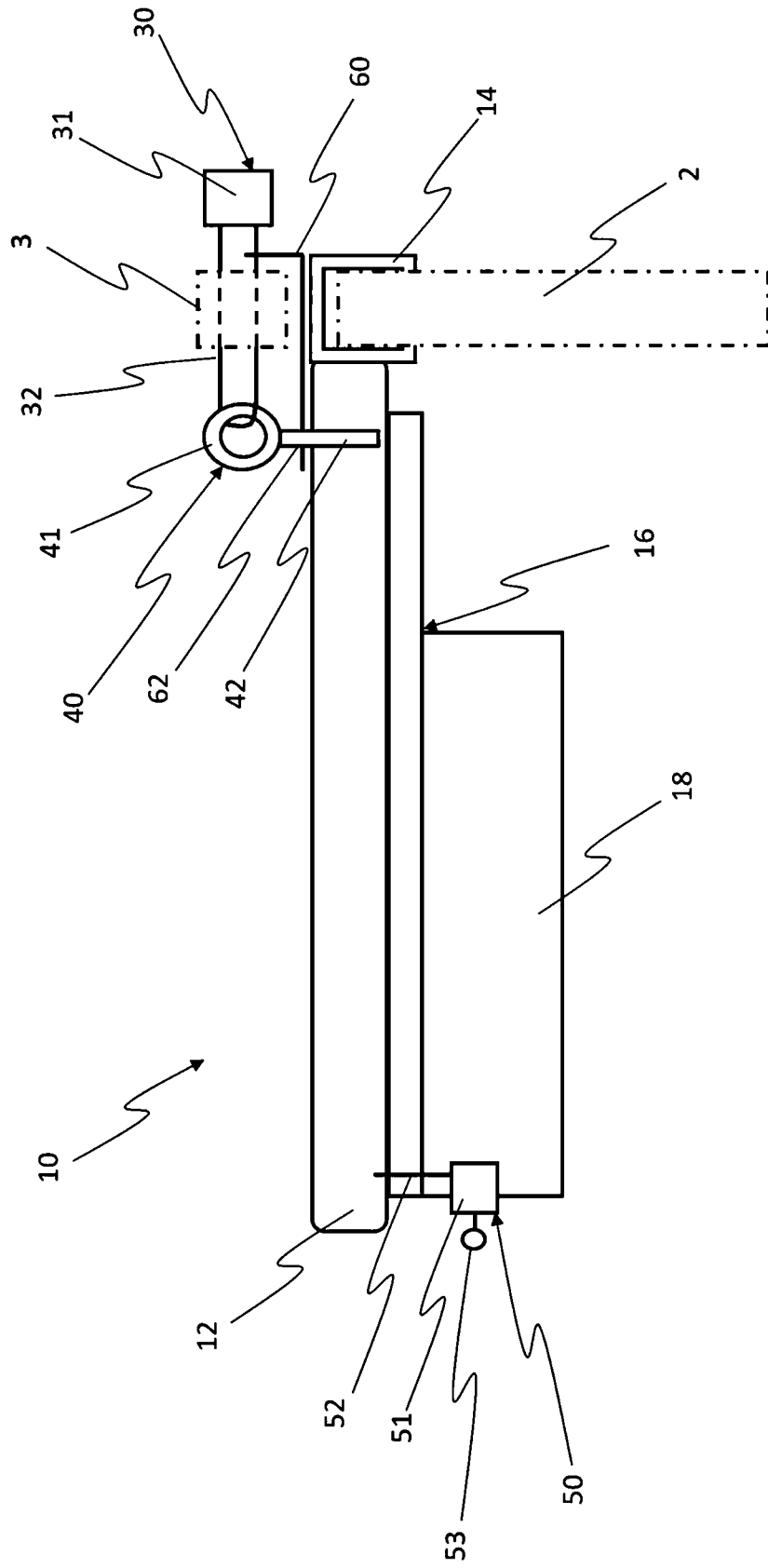


Fig. 7

